

Segeberger Zeitung, 26.07.2017



Freundschaftsbesuche

„Hände, Füße und Google-Translator - mehr braucht es nicht, der Rest ergibt sich dann von ganz allein.“ Christian Rüter sieht die Sache ganz gelassen. Er ist einer der erfahrenen Betreuer der deutsch-polnischen Jugendbegegnung, die

am Wochenbeginn zum 26. Mal in **KALTENKIRCHEN** gestartet wurde. Schon seit 1992 finden diese Begegnungen zwischen Jugendlichen aus den Partnerstädten Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski statt. Und sie erfreuen sich großer

Beliebtheit. Fröhliches Stimmengewirr daher im großen Saal des Kaltenkirchener Rathauses. 20 deutsche und 20 polnische Heranwachsende, alle im Alter zwischen 11 und 14, haben sich mit ihren Betreuerinnen und Betreuern versammelt. Hauke von Essen, Erster Stadtrat, spricht ein paar launige Begrüßungsworte, die gleich übersetzt werden, denn nur wenige der

polnischen Mädchen und Jungen lernen in der Schule Deutsch. Nach einer Kurzvorstellung Kaltenkirchens betont von Essen, dass diese wichtige Begegnung vor allem wegen des ehrenamtlichen Engagements der DLRG möglich wird. Seinen besonderen Dank richtet er an Andreas Keller, Christian Rüter und die Eheleuten Kasia und Oliver Schember. Die Stadt leiste aber

auch finanzielle und organisatorische Unterstützung. Die Jugendlichen sind bis zum Sonntag im Schulzentrum am Lakweg untergebracht. Die Klassenzimmer wurden dafür in Schlafräume umfunktionierte. Von hier aus geht es dann zu den verschiedensten, attraktiven Freizeiteinrichtungen in der näheren Umgebung. Auf dem Programm stehen natürlich ein Besuch

der Holstentherme, des Freibades und der Minigolfanlage. Besonders beliebt aber: die Fahrt nach Sierksdorf zum Hansapark. Am Sonntag reisen dann alle Beteiligten für eine weitere gemeinsame Woche mit dem Bus nach Polen in die Partnerstadt Kalisz Pomorski. Dort wartet ebenfalls ein attraktives Freizeitangebot auf die Teilnehmer.

FOTO: GGO